

Konzept zur lernförderlichen Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht des Schulverbundes KGS Menninghausen

„So viel Empathie und Beziehungsarbeit wie möglich, so viele Tools und Apps wie nötig.

So viel Vertrauen und Freiheit wie möglich, so viel Kontrolle und Struktur wie nötig.

So viel einfache Technik wie möglich, so viel neue Technik wie nötig.

So viel asynchrone Kommunikation wie möglich, so viel synchrone Kommunikation wie nötig.

So viel offene Projektarbeit wie möglich, so viel kleinschrittige Übungen wie nötig.

So viel Peer-Feedback wie möglich, so viel Feedback von Lehrenden wie nötig.“

(Handreichung zur lernförderlichen Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht, S. 15)

1. Ausgangslage der Schule

1.1. Technische Ressourcen

Hardware

- In der Schule stehen den Kindern PCs, Laptops und iPads zur Verfügung

Software

- Installation des neuen, schulinternen Servers und W-Lans steht noch aus
- Betriebssystem Windows 7 Professional, LAN-Verbindung, W-LAN in Bearbeitung
- Textverarbeitungsprogramme: Libre Office, Adobe Reader, Oo4kids
- Mal- und Gestaltungsprogramm: Paint
- Präsentationsprogramme: Libre Office (Word, Excel, PowerPoint, etc.), Active Inspire
- Lernprogramme: Lernwerkstatt, Flex und Flo, Antolin
- Apps: Anton-App, Sdui
- Der Umgang wird im Unterricht, sowie in einer extra PC-Stunde in Jahrgang 3 eingeübt.

1.2. Möglichkeiten zur Ausleihe städtischer Geräte

Eltern, die Bedarf an einem digitalen Ausleihgerät der Stadt haben, wenden sich an die Schulleitung. Diese prüft den Bedarf anhand der schulinternen Auswertung und übergibt nach gemeinsamer Begutachtung des Geräts und Ausfüllen des Ausleihvertrags ein iPad für den häuslichen Bereich zur ausschließlich schulischen Nutzung.

2. Ausgangslage der häuslichen Lernumgebung in der Schülerschaft

Die häusliche Lernumgebung der Schülerinnen und Schüler wurde klassenintern abgefragt und schulintern in einer Gesamtdatensatz ausgewertet.

3. Organisatorischer Plan des Distanzunterrichts

Distanzunterricht sowie einzelne Kinder in Quarantäne

- Wie werden die Lernangebote den Kindern bereitgestellt?
 - Die Klassenlehrer erstellen Arbeitspläne und Materialpakete. Hier werden verschiedene Differenzierungsmöglichkeiten eingearbeitet (quantitativ, qualitativ, den häuslichen Gegebenheiten entsprechend und an den Interessen der Kinder orientiert)
 - ✘ Die Arbeitspläne werden zur Dokumentation bei der Schulleitung eingereicht
 - Materialpakete werden nach Absprache abgeholt und zurückgebracht
 - Sdwi
 - ✘ Einstellen der Arbeitspläne
 - ✘ Einstellen von Erklärvideos für neue Lerninhalte und zur Vertiefung der Lerninhalte (1x pro Woche, pro Hauptfach (Deutsch und Mathe, ggf. Sachunterricht und Englisch)
 - ✘ Einstellen von Übungen / Videos zur Gestaltung von Pausen (Bewegungspausen)
- Wie gestalten wir den Unterricht? Wie wird der Unterricht durchgeführt?
 - Die folgenden Zeiten sind inklusive Bewegungs- Frühstückspausen berechnet.
 - Über diese Zeiten hinaus darf nicht gearbeitet werden.
 - Die Arbeitszeit bezieht sich ausschließlich auf die Tage von Montag bis Freitag, am Wochenende wird nicht gearbeitet / nachgearbeitet.

- ✗ Klasse 1: 160 Minuten Unterricht am Tag (Mathe, Deutsch, Sachunterricht)
 - ✗ Klasse 2: 160 Minuten Unterricht am Tag (Mathe, Deutsch, Sachunterricht, Englisch)
 - ✗ Klasse 3: 200 Minuten Unterricht am Tag (Mathe, Deutsch, Sachunterricht, Englisch)
 - ✗ Klasse 4: 200 Minuten Unterricht am Tag (Mathe, Deutsch, Sachunterricht, Englisch)
- Wochenplanarbeit (Klasse 1 bis 4)
 - ✗ Es gibt eine einheitliche Arbeitsplanvorlage, die genutzt wird.
 - ✗ Die Kinder müssen den Umgang mit den Arbeitsplänen in der Präsenzzeit einüben.
- Projektarbeit (Klasse 2 bis 4)
 - ✗ Vorgabe eines konkreten Themas und Bereitstellen eines Erklärvideos zur gewählten Methode (z.B. Buchpräsentation, Plakatgestaltung, o.ä.)
 - ✗ Es eignen sich v.a. die Fächer Deutsch, Sachunterricht und Englisch.
 - ✗ Es soll immer nur in einem Fach eine Projektarbeit stattfinden und nicht in zwei Fächern gleichzeitig.
- Verbindliche Arbeit mit Lernapps (Klasse 1 bis 4)
 - ✗ Anton App
 - ✗ Antolin
 - ✗ Optionale Nutzung: Zebra App, Flex und Flo App, Lies Mal App, Padlet
- Die Kinder führen ein „Tagebuch“, in dem sie ihre tägliche Arbeit in einer Extra-Spalte im Arbeitsplan dokumentieren / einschätzen.
- Für Familien, die Ihre Kinder nicht bei der Arbeit unterstützen können, werden sog. Study Halls eingerichtet. Diese sind während einer Schulschließung in die Notbetreuung integriert.
- Wie werden Leistungen überprüft und bewertet?
 - Mit der Arbeit am Wochenplan wurde ein Format gewählt, dass sich zur Überprüfung und Bewertung eignet. Die Kinder erhalten mithilfe des Arbeitsplans wöchentlich eine Rückmeldung zu ihrer Wochenplanarbeit. Die Arbeiten und Anstrengungen der Kinder werden so wahrgenommen und gewürdigt.
 - Die Produkte der Projektarbeit werden überprüft und bewertet.
 - Über Sdwi und ggf. mithilfe eines Telefonats findet eine Lernbegleitung und ein inhaltlicher Austausch mit den Kindern statt.

- Lernzielkontrollen und Klassenarbeiten werden während der Präsenzzeiten geschrieben.
- Welche Programme / Apps werden genutzt?
 - Sdui
 - Anton App
 - Antolin
 - Optionale Nutzung: Zebra App, Flex und Flo App, Lies Mal App, Padlet
- Wie und in welchem Zeitraum findet die Kommunikation zwischen Lehrern und Schülern sowie Lehrern und Eltern statt?
 - Eltern und Lehrer kommunizieren über Sdui miteinander. Bei Bedarf wird ein Telefongespräch bzw. eine Videokonferenz vereinbart.
 - Klassenlehrerinnen und Kinder müssen mithilfe von Videokonferenzen über Sdui im Kontakt bleiben. Jedes Kind muss einmal in der Woche eine Videokonferenz mit der Klassenlehrerin durchführen (Videosprechstunde). Hierzu bietet die Klassenlehrerin verschiedene Zeitfenster an und richtet sich nach den Möglichkeiten zur Teilnahme der Familien:
 - × Es wird jeden Tag in der Woche (Mo bis Fr) mind. eine Stunde angeboten.
 - × Dabei verteilen sich drei Stunden auf den Vormittag und zwei Stunden auf den Nachmittag.
 - × Die Teilnahme wird verbindlich über Sdui abgefragt (Umfrage).
 - × Es können Kleingruppen gebildet werden.
 - Mit Kindern, die keine Möglichkeit zur Videokonferenz haben, wird einmal in der Woche telefoniert.

Fehlen von Lehrkräften

- Lehrkräfte fehlen und können vertreten werden
 - Die Krankmeldung erfolgt in der Kollegiumsgruppe bei Sdui und Signal. Dies geschieht möglichst frühzeitig (am Vorabend oder am frühen Morgen).
 - Vertretungsmöglichkeiten: Doppelbesetzungen werden aufgelöst, Integrationsstunden entfallen, Mehrarbeit durch Kollegen, bei kurzfristigen Erkrankungen können OGS oder die sozialpädagogische Fachkraft für die Schuleingangsphase Stunden betreuen, Verwaltungsstunden werden ausgesetzt

- Die erkrankte Person gibt Informationen über den geplanten Unterricht an das Kollegium weiter. Die Parallelkraft übernimmt die Organisation in der Schule und weist die vertretenden Kollegen ein.
- Lehrkräfte fehlen einen oder zwei Tage und können wegen Personalmangels nicht vertreten werden
 - Die Krankmeldung erfolgt in der Kollegiumsgruppe bei Sdui und Signal. Dies geschieht möglichst frühzeitig (am Vorabend oder am frühen Morgen).
 - In Absprache mit der Schulaufsicht schickt die Schulleitung die betroffene(n) Klasse(n) ins Distanzlernen.
 - Die Schulleitung informiert die betroffenen Eltern, dass die Kinder an ihrem HomeSchooling-Heft arbeiten sollen. (Dies haben alle Kinder stets zu Hause.)
 - Die Notbetreuung wird von der Lehrkraft in der Nachbarklasse übernommen. (Beaufsichtigung zweier Gruppen bei geöffneten Türen)
- Lehrkräfte fehlen drei oder mehr Tage und können wegen Personalmangels nicht vertreten werden
 - In Absprache mit der Schulaufsicht schickt die Schulleitung die dritten und vierten Klassen abwechselnd ins Distanzlernen.
 - 1. Tag: 4a
 - 2. Tag: 4b
 - 3. Tag: 3a
 - 4. Tag: 3b
 - ab 5. Tag: Wiederbeginn bei 4a
 - Die Kinder arbeiten an ihrem Home-Schooling-Heft bzw. an von der Klassenlehrerin weitergegebenen Aufgaben. (Aufgaben werden am Vortag und / oder über Sdui weitergegeben.)
 - Die Klassenlehrerin hält über Sdui mit den Kindern Kontakt.
 - Die Notbetreuung wird von der Lehrkraft in der Nachbarklasse übernommen. (Beaufsichtigung zweier Gruppen bei geöffneten Türen)

4. Rahmenbedingungen der Kommunikation

- Arbeits- und Sprechzeiten für Kommunikation und Rückmeldung
 - im Präsenzunterricht
 - Bürozeiten laut Stundenplan
 - feste Sprechzeit für Kollegium an beiden Standorten
 - Konferenz- und Dienstbesprechungen werden für das gesamte Schuljahr nach festem Muster festgelegt, um einen

- regelmäßigen Austausch beider Standorte untereinander zu ermöglichen
 - regelmäßig stattfindende Mitarbeitergespräche
 - Neuigkeiten, wichtige Veränderungen werden vorab per sdui oder Signal angekündigt
- im Hybridunterricht
 - Austausch wie im Präsenzunterricht (s.o.)
- im Distanzunterricht
 - Austausch vermehrt über digitale Plattformen (sdui oder Signal)
 - Vereinbarung Telefon- und Videokonferenzen
 - Präsenzkonferenzen in der Turnhalle mit jeweils aktuellen Hygiene- und Abstandsregelungen
- Kommunikation im Team während eines Lockdowns der Schule
 - Austausch orientiert sich an den jeweils aktuellen Hygiene- und Abstandsregelungen sowie den aktuellen Lockdown - Vorgaben
 - Austausch kann wie folgt unter den Beteiligten stattfinden:
 - Schulleitung – Team: Präsenz (auch nur einzelne Kolleginnen), Email, sdui, Telefon
 - Schulleitung – Eltern: sdui, Email, Telefon
 - Schulleitung – Schulpflegschaft: sdui, Email, Telefon
 - Austausch in den Jahrgangsstufenteams: Präsenz, sdui, Email, Telefon